

10 Jahre aktiv gegen Berufsverbote und die Folgen des Radikalenerlasses

Zehn Jahre lang war unser GEW-Kollege Klaus Lipps engagierter Sprecher der baden-württembergischen „Initiative 40 Jahre Radikalenerlass“ und des Bundesarbeitsausschusses gegen die Berufsverbote und für die Verteidigung der Demokratie. Im Dezember wird Klaus Lipps 80 Jahre alt und gibt diese Aufgaben ab. Die GEW gratuliert ihm herzlich und dankt Klaus für sein großes Engagement.

Sein Kampf gegen Berufsverbote und den Radikalenerlass begann bereits in den 70er Jahren. Er war DKP-Mitglied und als Gymnasiallehrer davon persönlich massiv betroffen. Zwei Jahrzehnte kämpfte er gegen sein Berufsverbot – schließlich erfolgreich.

Er hat in zehn Jahren mit Betroffenen und Unterstützenden viel auf die Beine gestellt: Bundesweite Konferenzen, Initiativen in mehreren Bundesländern, eine vielfach eingesetzte Wanderausstellung und Aktionen am 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte. In der GEW Baden-Württemberg arbeitete Klaus Lipps im Arbeitskreis Berufsverbote mit, den Monika Gessat als GEW-Vorstandsmitglied begleitete.

Es ging ihm um die Aufarbeitung des Radikalenerlasses und der Schicksale der davon Betroffenen. Zusammen mit anderen Betroffenen und Unterstützern forderte er Rehabilitierung, Entschuldigung, Aufarbeitung und Entschädigung für die politische Verfolgung. Die GEW hat sich offiziell für ihr Verhalten zu Beginn der 70er Jahre entschuldigt und in gewissem Umfang Wiedergutmachung geleistet. Klaus Lipps will Öffentlichkeit für das Thema schaffen und auch jungen Menschen dessen Bedeutung und Tragweite klar machen.

Der Brief, in dem Klaus seinen Rückzug ankündigt, endet mit den Sätzen: „Unsere Bewegung gegen Berufsverbote und für die Verteidigung der demokratischen Grundrechte wird auch weiterhin gebraucht werden und damit unser aller Engagement – und unbedingt auch das jüngerer Menschen. Darum werden wir uns verstärkt kümmern müssen.“ Und das ist weiterhin eine gewerkschaftliche Aufgabe für uns alle. **■**

Doro Moritz



Klaus Lipps hat viel auf die Beine gestellt.



Informationen zum Radikalenerlass und seine Folgen:
www.berufsverbote.de